

Alt genug für Alleingänge?

Eltern sollten genau schauen, wie selbstständig ihr Kind ist

Von Julia Ruhs

Oft empfinden größere Kinder den Urlaub mit den Eltern als zu langweilig und wollen allein verreisen. Barbara Matuschek, Diplom-Sozialpädagogin und stellvertretende Leiterin der Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung Passau, hält dabei das Alter des Kindes nicht für ausschlaggebend. „Eltern müssen selbst entscheiden, was sie ihrem Kind zutrauen. Kinder sind in Entwicklung und Reife sehr unterschiedlich. Eltern sollten genau schauen, wie selbstständig ihr Kind ist.“

Dabei sei es auch wichtig, dass die Eltern Vertrauen in ihr Kind haben, sie sollten es nicht unterschätzen oder übervorsichtig sein. „Es kommt natürlich auch darauf an, was sich das Kind selbst zutraut“, betont Barbara Matuschek.

Habe ein Kind schon Erfahrungen mit dem Getrenntsein von den Eltern gesammelt, könne man den Urlaubsort weiter weg wählen und eine längere Dauer einplanen, sagt die Sozialpädagogin. „Falls das Kind aber noch total an den Eltern hängt, ist es sinnvoll, erst ein Wochenende zu verreisen und nicht gleich eine ganze Woche.“ Kinder müssen die Trennung von den Eltern üben. „Sie können im-

mer ein bisschen mehr ausprobieren, bis sie sich einen Urlaub alleine selbst zutrauen. Von null auf hundert geht das nicht“, sagt Barbara Matuschek.

Der Sozialpädagogin zufolge kommt es auch stark darauf an, mit wem das Kind verreist. Mit 14 Jahren könne noch kein Jugendlicher allein wegfahren, meint sie, daher hält sie Freizeiten für einen guten Kompromiss. „Eltern sollten den Kindern

Freizeiten als Zwischenstufe anbieten.

Es gibt viele Anbieter, beispielsweise kirchliche Träger. Meist finden Infoabende statt und man erhält Informationsmateri-

al. So erfahren die Eltern, wohin sie ihr Kind schicken, und wissen es gut aufgehoben.“

Verreisen die Kinder und Jugendlichen dann tatsächlich allein, sei es wichtig, dass sie mit den Eltern im Vorfeld absprechen, ob, wann und wie oft angerufen werden soll. „Eltern und Kinder sollten sich einigen, wann sie voneinander hören. Zum Beispiel ist es sinnvoll, dass die Kinder anrufen, wenn sie im Urlaubsort angekommen sind. Auch eine SMS reicht, um die Eltern zu beruhigen.“

Keinesfalls solle man das Kind zwingen, allein wegzufahren: „Viele Kinder mögen es auch, gemeinsam mit der Familie zu verreisen.“

„Von null auf hundert geht nicht“
